



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft  
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Dietmar Bartsch  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Hans-Joachim Fuchtel**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 – 3133

FAX +49 (0)30 18 529 – 3139

E-MAIL 03@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 423-00203-A097/0001

DATUM 17. April 2019

### Fragen für den Monat April 2019

Ihre am 11. April 2019 im Bundeskanzleramt eingegangene schriftliche Frage Nr. 4/179

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre schriftliche Frage

„Wie viele landwirtschaftliche Flächen in den neuen Bundesländern wurden durch die BVVG seit 2007 privatisiert und wie hoch sind die Anteile dieser Flächen, die an Landwirtschaftsbetriebe aus den neuen Bundesländern, die an Käufer aus den alten Bundesländern und an außerlandwirtschaftliche Investoren verkauft wurden (bitte Anteile nach neue Bundesländer aufschlüsseln)?“

beantworte ich wie folgt:

Die durch Verkäufe der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) seit dem Jahr 2007 privatisierte landwirtschaftliche Fläche, aufgeschlüsselt nach neuen Bundesländern, ist der Anlage zu entnehmen.

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse über die Herkunft der Käufer vor, da entsprechende Informationen schon aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erhoben werden.

Die in der Anlage dargestellten Daten und die Informationen der BVVG erlauben jedoch die nachfolgenden Schlüsse:

- Bei den Direktverkäufen an berechnigte Pächter handelte es sich zu 100 Prozent um Verkäufe an vor Ort ansässige landwirtschaftliche Unternehmen. Dies allein betraf über den gesamten Zeitraum mit rd. 153.000 ha bereits 63,1 Prozent der verkauften Fläche. Hinzu kamen in den Jahren 2007 - 2009 nochmals rd. 112.000 ha, die zu

35 Prozent unter dem Verkehrswert an landwirtschaftliche Betriebe vor Ort auf der Grundlage des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes (EALG) direkt veräußert wurden.

- Bei den Ausschreibungsverkäufen ist auch hier der ganz überwiegende Anteil an Unternehmen und Personen erfolgt, die jeweils vor Ort einen Bezug zur landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen haben. Dies ergibt sich vor allem aus der Tatsache, dass die in diesem Zeitraum zur Ausschreibung gelangten Flächen zuvor in langfristigen (meist bis zu 18-jährigen) Pachtverträgen gebunden waren, d. h. außer dem Pächter keiner der weiteren vor Ort ansässigen Betriebe oder außerlandwirtschaftlichen Investoren eine "Zugriffsmöglichkeit" auf diese Flächen besaß. Zudem hat die tatsächliche Größe der Ausschreibungslose die in den Privatisierungsgrundsätzen vereinbarte Obergrenze von 15 ha im Durchschnitt deutlich unterschritten (in 2018 lag sie z. B. bei 5,9 ha). Dies ist für ortsfremde Kapitalanleger wenig interessant.

Käufe durch ortsfremde oder außerlandwirtschaftliche Investoren in den neuen Bundesländern finden nach Kenntnis der Bundesregierung kaum durch Erwerb einzelner Flächen von der BVVG statt, sondern durch Anteilskäufe von juristischen Personen. Eine Studie des Thünen-Institutes ([https://www.thuenen.de/media/publikationen/thuenen-report/Thuenen-Report\\_52.pdf](https://www.thuenen.de/media/publikationen/thuenen-report/Thuenen-Report_52.pdf)) kommt - bezogen auf den Untersuchungszeitraum von 2007 bis 2017, den untersuchten Flächenumfang von 709.000 ha, die regionale Verteilung der zehn untersuchten Landkreise in allen ostdeutschen Ländern und die Zahl der einbezogenen Betriebe - zu dem Ergebnis, dass im Zeitablauf seit dem Jahr 2007 viele Unternehmen, die bislang im Eigentum Ortsansässiger waren, durch externe Investoren übernommen worden. Gleichzeitig hat die Fläche, die im Eigentum juristischer Personen ist, stetig zugenommen. Damit wächst auch die Bedeutung der Käufe von Kapitalanteilen an landwirtschaftlichen Unternehmen in Relation zum gesetzlich regulierten landwirtschaftlichen Grundstücksverkehr, wodurch das Grundstücksverkehrsgesetz faktisch an Effektivität verliert. Wie im aktuellen Koalitionsvertrag fixiert, setzt sich die Bundesregierung für die Einbeziehung der Anteilskäufe in das Bodenrecht durch die Länder ein.

Mit freundlichen Grüßen

2014  


### BVVG-Verkäufe landwirtschaftlicher Flächen zum Verkehrswert seit 2007

		- alle Angaben in ha -													
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Summe	In %
Mecklenburg-Vorpommern	insgesamt:	10.112	6.743	8.881	9.622	17.183	9.380	6.868	6.893	7.261	2.949	2.979	2.527	91.996	
	dav. Direktverkäufe an berechnigte Pächter	8.570	5.509	4.613	6.259	12.745	6.787	4.266	4.477	4.120	1.380	598	296	59.620	65,2%
	Ausschreibungsverkäufe	1.542	1.233	4.268	3.363	4.438	2.593	2.602	2.417	3.140	1.569	2.381	2.231	31.776	34,8%
Brandenburg	insgesamt:	6.225	8.159	8.865	9.376	12.512	6.157	4.395	6.269	6.885	2.397	2.459	1.819	75.517	
	dav. Direktverkäufe an berechnigte Pächter	3.939	5.622	6.189	6.386	9.656	3.512	2.137	3.821	4.215	920	401	466	47.964	62,6%
	Ausschreibungsverkäufe	2.286	2.536	2.677	2.990	2.856	2.645	2.258	2.448	2.670	1.476	2.058	1.353	28.253	37,4%
Sachsen-Anhalt	insgesamt:	2.188	1.387	2.170	2.359	4.950	4.038	4.122	3.540	3.711	1.480	1.774	1.823	33.541	
	dav. Direktverkäufe an berechnigte Pächter	1.332	544	840	1.321	3.662	2.956	2.231	1.973	2.118	860	417	379	18.632	55,5%
	Ausschreibungsverkäufe	856	843	1.330	1.038	1.288	1.082	1.891	1.568	1.593	620	1.357	1.444	14.910	44,5%
Sachsen	insgesamt:	1.911	1.598	2.154	2.033	2.459	2.656	2.137	3.169	1.637	967	1.008	548	22.277	
	dav. Direktverkäufe an berechnigte Pächter	1.421	1.100	1.540	1.549	2.281	2.311	1.571	2.333	1.282	708	782	281	17.160	77,0%
	Ausschreibungsverkäufe	490	498	614	484	178	345	565	836	355	259	226	267	5.117	23,0%
Thüringen	insgesamt:	1.254	1.333	1.724	1.889	3.081	2.057	2.020	2.624	1.706	760	336	415	19.198	
	dav. Direktverkäufe an berechnigte Pächter	710	788	1.128	1.147	2.366	1.088	470	751	745	594	27	218	10.032	52,3%
	Ausschreibungsverkäufe	544	545	597	742	714	969	1.550	1.874	961	166	309	197	9.167	47,7%
BVVG insgesamt	insgesamt:	21.691	19.219	23.795	25.279	40.185	24.287	19.541	22.495	21.199	8.552	8.556	7.132	241.930	
	dav. Direktverkäufe an berechnigte Pächter	15.972	13.563	14.309	16.663	30.710	16.653	10.675	13.354	12.481	4.462	2.225	1.640	152.707	63,1%
	Ausschreibungsverkäufe	5.719	5.656	9.485	8.616	9.474	7.634	8.866	9.142	8.718	4.090	6.331	5.492	89.223	36,9%